Vergabeverordnung zur Nachhaltigkeits-Analyse/Bewertung

Deutsches privates Institut für
Nachhaltigkeit & Ökonomie
Gasselstiege 492

48159 Münster

Das durch uns angewendete Analyse- und Bewertungsprogramm für nachhaltige Betriebsführung ist in seiner Grundlage branchenunabhängig und wird jeweils auf das zu analysierende Unternehmen und dessen Branche abgestimmt.
Die Durchführung der Nachhaltigkeitsanalyse und Bewertung folgt dabei den Inhalten der hier benannten nationalen und internationalen Standards und Leitlinien:

- ESG (Environmental, Social, Governance / Umwelt, Soziales, Unternehmensführung)
- CSR Corporate Sozial Response
- ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen CSR) diese ist ein Leitfaden und nicht zertifizierbar.

Der zugrundeliegende Kriterienkatalog definiert prüfbare Anforderungen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Der Grad der Erfüllung dieser Anforderungen wird mittels der zu dokumentierenden Nachweise in der Umsetzung eines strukturierten Prüfverfahrens bewertet. Alle Kriterien und Bewertungsmaßstäbe sind im Bewertungsprogramm eindeutig beschrieben. Das Programm bietet eine objektive Grundlage für die Bewertung nachhaltiger Betriebsprozesse in der Lieferkette von Unternehmen.
Diese hier beschriebene Vergabeverordnung zur Nachhaltigkeits-Analyse/Bewertung ist immer und ausschließlich im Zusammenhang mit dem auf unserer Homepage veröffentlichtem White-Paper und den darin beschriebenen Inhalten zu verstehen.

Der Standard
Das von uns nach internationalen Standards umgesetzte Bewertungsprogramm legt in einem strukturierten Kriterienkatalog fest, welche Anforderungen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales für eine nachhaltige Betriebsführung der Lieferkette eines Unternehmens zu erfüllen sind. Zudem wird auch festgelegt, wie die Erfüllung dieser Anforderungen nachgewiesen werden sollen.

Eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsanalyse und Bewertung durch das Nachhaltigkeitsanalyse-Programm bestätigt, dass ein Betrieb zum Zeitpunkt der Prüfung die im Nachhaltigkeitsanalyse-Programm definierten Mindestanforderungen erfüllt und deren Erfüllung anhand von Nachweisen durch eine Bewertungsstelle verifiziert wurde.

Geltungsbereich
Das Bewertungsprogramm mit dem obig beschriebenen Nachhaltigkeitsanalyse-Programm richtet sich an Betriebe, unabhängig von deren Branchenzugehörigkeit. Das Programm ist auf individuelle Betriebe ohne Zugehörigkeit zu Konzernen, Gruppen und Anderen und auch auf Betriebe, die innerhalb von Gruppen, Konzernen und Anderen gesteuert werden, anzuwenden.
Der geografische Geltungsbereich des Programms ist weltweit. Länder, in denen regulatorische, politische oder sicherheitsrelevante Einschränkungen bestehen, wodurch die Durchführung eines regelkonformen Bewertungsverfahrens unmöglich ist, sind ausgeschlossen.

Bewertete Inhalte des Analyse- und Bewertungs-Programms
Der Kriterienkatalog in der Form eines Fragebogens bildet die erweiterten Säulen der Nachhaltigkeit in der Anwendung auf Unternehmen ab: Ökologie, Energie, Soziales, Ethik, Ökonomie

- Umwelt
- Energie und Wasser
- Treibhausgas-Emissionen
- Biodiversität
- Soziale Verantwortung zu
  - Arbeits- und Menschenrechte
  - Gleichstellung
  - Diskriminierung
  - Ethisches verhalten
  - Inklusion
  - Korruption
- Nachhaltige Entwicklung und Zielsetzungen
- Managementverhalten
- Wirtschaftliche Verantwortung

Die Auswertung des Analyse- und Bewertungsprogramms folgt einer festgelegten Systematik. Es werden im Abfragebogen jedem zu bewertendem Kriterium (Abfrage von KPIs, Allgemeines, Arbeits- und Menschenrechte, Umwelt, Ethik, Nachhaltigkeit bei der Beschaffung) Punktzahlen zwischen 4 und 10 zugeordnet. Zu jedem Kriterium werden wiederum Richtlinien, Maßnahmen, Berichterstattung und Ziele abgefragt. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen den abgefragten Themen zugewiesen:

Themen:	**Priorität:**
• Abfrage von KPIs	Hoch
• Allgemeines	mittel
• Arbeits- und Menschenrechte	Hoch
• Umwelt	Hoch
• Ethik	Hoch
• Nachhaltigkeit bei der Beschaffung	Mittel

AUSWERTUNGSERGEBNIS:

Rubrik:	**Punkte erreicht:**	**Bestehens-Grenze:**	**Punkte max.**
KPI von Seite 2:		120	150
Allgemeines:		140	206
Arbeits- und Menschenrechte:		300	520
Umwelt:		325	565
Ethik:		140	188
Nachhaltigkeit bei der Beschaffung:		200	382
Gesamtpunktzahl erreicht:		1.225	2.011

Wie wird geprüft?
Als Bewertungsstelle führen wir die Analyse und Bewertung durch. Eine vorherige Beratung des Unternehmens hat durch unser privates Institut nicht stattgefunden. Oft wird dies im Vorfeld anderweitig erbracht. Wir stellen die Analyse- und Bewertungsunterlagen zur Verfügung.
Es findet ein strukturiertes Prüfverfahren statt:

1. Für eine Analyse und Bewertung ist eine vertragliche Grundlage zwischen der Bewertungsstelle und dem Betrieb notwendig. Die vertragliche Grundlage basiert auf einem vorher erstellten Angebot, welches durch den Betrieb (Angebots-Empfänger) angenommen wurde.
2. Die Annahme des Angebots verpflichtet den Betrieb, den Kriterienkatalog des Analyse- und Bewertungsprogramms zu beantworten und erforderliche Nachweisdokumente bereitzustellen.
3. Nach Einreichung des ausgefüllten Kriterienkatalogs erfolgt die Verifizierung der gemachten Angaben durch uns. Die Verifizierung wird durch einen Auditor durchgeführt, der dann auch einen Vor-Ort-Termin vereinbart, das Audit vorbereitet, Nachweise prüft und Feststellungen dokumentiert.
4. Vor Ort verifiziert der Auditor die Angaben des Betriebs anhand der im Bewertungsprogramm festgelegten Verifizierungs-Methodiken, bestätigt erfüllte Kriterien, verweist auf nicht verifizierbare Kriterien mittels deren Ausschluss und dokumentiert alle Feststellungen.
5. Nach Abschluss des Audits erfolgt eine weitere Beurteilung durch einen Zweitauditor ohne vorherige Einbindung in das Audit vor Ort (Vier-Augen-Prinzip) zur Prüfung von Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit der Verifizierungsdokumentation.
6. Nach Abschluss der weiteren Beurteilung werden die Ergebnisse gemäß der im Analyse- und Bewertungsprogramm definierten Bewertungssystematik ausgewertet. Auf Grundlage der Auswertung trifft die Bewertungsstelle die Bewertungsentscheidung.

Ein Betrieb erhält ein Ergebnis zur Bewertung.
Ein Betrieb erhält eine positive Bewertung, wenn er im Durchführungsprozess des Analyse- und Bewertungsverfahrens nachweist, dass die Anforderungen des Analyse- und Bewertungsprogramms erfüllt sind.
Bei der Verifizierung des Kriterienkatalogs und der Ergebnisse durch das Audit vor Ort, werden alle Abweichungen dokumentiert.
Liegt eine gravierende Nicht-Konformität vor, kann keine positive Bewertung erteilt werden. Gravierende Nicht-Konformitäten (K.O. Kriterien) sind:

- Unterschreiten der Mindestbewertungsgrenze von 1.225 Punkten im Kriterienkatalog.
- Schwerwiegende, durch den Auditor im vor Ort Audit dokumentierte Mängel

Werden keine gravierenden Nicht-Konformitäten (K.O.-Kriterien) festgestellt, wird eine positive Bewertung ausgesprochen. Andere Nicht-Konformitäten (Nicht-K.O.-Kriterien) werden im Auditbericht festgehalten und haben keinen Einfluss auf die Bewertungsentscheidung. Es werden aber Empfehlungen zur künftigen Verbesserung beschrieben.

Ein Betrieb darf eine Medaille nur führen, wenn…
Ein Betrieb darf die Bewertung sowie eine vergebene Medaille, Logo und/oder Emblem ausschließlich nur dann verwenden, solange eine gültige Bescheinigung vorliegt und der Betrieb weiterhin die Anforderungen des Analyse- und Bewertungsprogramms erfüllt.
Der Betrieb ist verpflichtet, alle betrieblichen Veränderungen mit möglichen Auswirkungen auf die Bewertungsentscheidung unverzüglich mitzuteilen.
Es ist sicherzustellen, dass Hinweise Dritter zu möglichen Nichtkonformitäten bewerteter Betriebe gemeldet, dokumentiert und nach einem festgelegten Verfahren geprüft werden können.
Das Einhalten der Nutzungsregelungen ist für die Nutzung der Bewertung unbedingte Voraussetzung.

Eine Medaille und Bewertung können entzogen werden, wenn…

- bei einem planmäßigen Überwachungsaudit festgestellt wird, dass maßgebliche Anforderungen des Analyse- und Bewertungsprogramms nicht mehr erfüllt werden.
- aufgrund einer Meldung durch einen Dritten eine außerplanmäßige Überwachung erfolgen muss und dabei festgestellt wird, dass maßgebliche Anforderungen des Analyse- und Bewertungsprogramms nicht mehr erfüllt werden
- aufgrund einer Meldung durch den Betrieb eine außerplanmäßige Überwachung erfolgen muss und bei dieser Überwachungshandlung festgestellt wird, dass maßgebliche Anforderungen des analyse- und Bewertungsprogramms nicht mehr erfüllt werden.

Bei Entzug des Bewertungsergebnisses und Medaille sowie damit auch dem Entzug von Nutzungsrechten der Medaille, des Bewertungsergebnisses und begleitender Unterlagen und Dokumente besteht keine Möglichkeit, ein Bewertungsergebnis auszusetzen oder einzuschränken, um eine Gültigkeit wieder aufzunehmen.

Struktur der Medaille

Die Vergabe der Medaille an B2B-Lieferanten orientiert sich direkt an den offiziellen, dynamischen Bewertungsmethoden. Ein wesentliches Kriterium ist die Ausgewogenheit: Eine Medaille wird nur vergeben, wenn in keinem der vier Kernthemen die Mindestpunktzahl zum Erreichen der Bestehensgrenze unterschritten wird (Ausschluss von Greenwashing in Einzelfeldern).

Der B2B-Kontext: Risiko- und Reputationsmanagement

Der Einkauf trägt heute die direkte Mitverantwortung für die Nachhaltigkeit des Endproduktes. Eine unzureichende Überwachung von Vorlieferanten führt im B2B-Bereich zu unmittelbaren Risiken:
Rechtliche Sanktionen bei Verstößen gegen internationale Arbeits- und Umweltstandards.
Umsatzverluste und Listungsrisiken bei Kunden, die lückenlose Nachweise fordern.
Prozessverzögerungen durch mangelhafte Transparenz und fehlende Datenstrukturen bei Zulieferern.
Ein eigenes, isoliertes Auditsystem ist für viele B2B-Unternehmen operativ nicht finanzierbar. Die Lösung liegt in der Nutzung etablierter Bewertungsmethoden. Für die Lieferkette stellt unsere Bewertungsmethodik eine beweisbasierte Bewertung von Nachhaltigkeit (Rating) dar. Dadurch gelten strenge Kommunikationsregeln für das zeigen der Medaille.
Daher sind nachfolgende Handlungen erlaubt:

- B2B-Kommunikation: Das Teilen der Medaille und des Berichts zur Bewertung mit Geschäftspartnern, Einkäufern und Lieferanten
- Korrektes Wording: Die Medaillenvergabe muss ausdrücklich als „*Rating*“ oder „*Bewertung“* benannt werden
- Verpflichtende Verlinkung: Die Medaille muss direkt mit der offiziellen Anerkennungsseite verknüpft sein, um maximale Transparenz zu gewährleisten.

Verboten sind unter anderem: Verbraucherwerbung, Produktwerbung, Falsche Begriffe und Pauschalaussagen wie z.B. „wir sind ein vollständig nachhaltiges Unternehmen“. Die Medaille kommuniziert lediglich das Vorhandensein eines Managementsystems zur Nachhaltigkeit.

Hinweise zur Anwendung des Bewertungssystems:

3. Arbeits- und Gesundheitsschutz		
3.1 Unfallzahlen meldepflichtig		Ziel 2026: 0
3.2 Wegeunfälle		Ziel 2026: 0
3.3 Krankheitsquote	%	Ziel 2026: deutlich < 4 %
4. Aus- und Weiterbildung, Schulungen		
4.1 Stunden je Mitarbeitenden und Jahr		Ziel 2026: Ausweitung des Schulungsangebotes; Erhöhung der Schulungsstunden in der Belegschaft um 6 % / Jahr
4.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	Ja	u.a. externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, externer Betriebsarzt, interne Ersthelfer und Sicherheitsbeauftragte im Betrieb vorhanden; Regalbeauftragte; regelmäßige Gesundheitschecks der Mitarbeitenden; Gefährdungsbeurteilung aller Unternehmensbereiche durch externe Fachkraft
4.3 Arbeitsrecht	Ja	die externe Meldestelle hat keine Verstöße und Verletzungen erhalten
4.4 Kundensicherheit und -sicherheit	Ja	Bewertung nach ISO 9001:2015 u.a. für persönliche Schutzausrüstung – Bearbeitungsprozesse von Beschaffung, Einrichtung, Aufbereitung, Kontrolle, Reparatur bis zur Auslieferung; interner Hygienebeauftragter
4.5 Brandschutz	Ja	Brandschutzkonzept, externer Brandschutzbeauftragter, interne Brandschutzhelfer, Notfallpläne, Brandschutzschulung, Meldeanlage
5. Managementsysteme		
5.1 Nachhaltige Beschaffung	Ja	Business Partner Code of Conduct nach ISO 26000; Interne Beschaffungsrichtlinie; Schulung im Unternehmen und bei Lieferanten
5.2 Lieferantenbewertungen nach CSR Nachhaltigkeits-Risikoanalyse	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Anwendung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes; Durchführung von Lieferantenbefragungen und -bewertungen sowie jährliches Audit eines Lieferanten.
5.3 Lieferanten-Kontrolle nach REACH Compliance	Ja	Aktive Kontroll- und Mahnprozesse durch Mitarbeitende: Anzahl an Lieferantenmahnungen:
5.4 Umweltmanagement	Ja	
5.5 Energiemanagement	Ja	
5.6 Rohstoffmanagement	Ja	Statistiken, Strategie, IRO-Analyse und Wasserbilanz vorhanden (nach ISO 14001:2015)
5.7 Abfallmanagement	Ja	Register und Bilanz vorhanden; Dokumentation der Abholungsprozesse (nach ISO 14001:2015); Zusammenarbeit mit spezialisierten Entsorgern und Recyclern

5.8 Gefahrstoffmanagement	Ja	Externer Gefahrgutbeauftragter, Gefahrstoffverzeichnis, Gefährdungsanalyse, Substitutionsprüfungen und Notfallpläne vorhanden
5.9 Nachhaltigkeits-management	Ja	Nachhaltigkeitspolitik und -strategie vorhanden; Mitglied und Unterstützer der Global Compact Initiative
5.10 Unternehmensethik	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Schulung im Unternehmen und bei Lieferanten
5.11 Menschenrecht	Ja	Formelle Richtlinie nach 26000; Schulung im Unternehmen und bei Lieferanten
5.12 Biodiversität	Ja	Formelle Richtlinie nach CBD Convention on Biological Diversity der UNCED (Vereinte Nationen für Umwelt und Entwicklung)
5.13 Vermeidung und Verschwendung von Abfällen, Energie, Ressourcen und Rohstoffen	Ja	Regeln der Verschwendung im Unternehmen; Schulung im Unternehmen, Abfallbilanz, Umweltbilanz, Umweltbeauftragter
5.14 Sensibilisierung für Korruption	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Antikorruptionsschulung, Bestandteil im Arbeitsvertrag, externe Meldestelle, Bestätigung durch Wirtschaftsprüfer
6. Extern bestätigte bzw. eingeführte Verfahren		
6.1 Flexible Arbeitsorganisation mit Ausgleich durch Bezahlung oder Freizeitausgleich	Ja	Entsprechend geltendem Gesetz; Kontrolle der Einhaltung durch Führungskräfte
6.2 Antikorruptionsverfahren mit Abhilfesystem für Zuwiderhandlung	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Etabliertes Hinweisgebersystem mit externer Meldestelle. Anzahl von Verstößen: 0
6.3 Verfahren zur Gleichstellung von Frauen. Geschäftsbeziehung zu Betrieben, die von Frauen geführt werden.	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Wird im Bereich nachhaltige Beschaffung geschult bzw. unterwiesen; Prinzip der Gleichbehandlung
6.4 Beschwerdemanagement mit Abhilfeverfahren	Ja	Formelle Richtlinie nach ISO 26000; Etabliertes Hinweisgebersystem mit externer Meldestelle; Schulung im Unternehmen
6.5 Verfahren zur Sicherstellung der Kundengesundheit	Ja	Bearbeitungsprozesse von Beschaffung, Einrichtung, Aufbereitung, Kontrolle, interner Hygienebeauftragter
6.6 Maßnahmen nach Datenschutzverordnung. Sicherstellung von Datenschutz und Abhilfeverfahren bei Verstößen.	Ja	Technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung von Datenschutz etabliert; interne Datenverarbeitungsrichtlinie, Schulung im Unternehmen, externer Datenschutzbeauftragter, interner Datenschutzkoordinator
6.7 Science-Based Target 1,5°C.	Ja	Bekennung zu den 17 Sustainable Development Goals der Weltgemeinschaft und deren Agenda 2030;

Managementsystem zur Überwachung der Verbräuche von Energie und Ressourcen.		Festgelegte Roadmap zu einem klimaneutralen Unternehmen (Netto-Null-Emissionsziel);
6.8 Sozialer Dialog	Ja	Interessenabfrage der Mitarbeitenden abgefragt; Ziel 2026: Etablierung von Befragungen von 100% der Mitarbeitenden und Beibehalten konstruktiver Beziehungen zu den Mitarbeitenden

Befragung, Analyse und Auswertung

Wichtigste Themen und vorgebrachte Anliegen von Stakeholdern

Was interessiert unsere Kunden?	**Was ist davon relevant für uns?**
Fachkompetenz	+ + + + +
Innovatives Know-how	+ + + + +
Einhaltung von Standards	+ + + + +
Produkt- und Leistungsqualität	+ + + + +
Nachhaltige Lieferkette	+ + + + +
Ökologische Verträglichkeit	+ + + + +
Stand der Technik	+ + + + +
Persönlicher Service	+ + + + +
Ganzheitliches Dienstleistungsspektrum	+ + + + +
Termintreue und Zuverlässigkeit	+ + + + +
Offenes und ehrliches Miteinander	+ + + + +
Qualitätsmanagement und Bewertungen	+ + + + +
Preis & Nachvollziehbarkeit der Leistungen	+ + + + +
Maßnahmen zur Kundenzufriedenheit	+ + + + +

Was interessiert unsere Arbeitnehmer?	**Was ist davon relevant für uns?**
Arbeitssicherheit	+ + + + +
Unternehmensperspektive	+ + + + +
Anerkennung / Zufriedenheit der Arbeit	+ + + + +
Leistungsgerechte Entlohnung	+ + + + +
Aus- & Weiterbildung / Berufliche Perspektive	+ + + + +
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	+ + + + +
Integration und Migration	+ + + + +

Gleichbehandlung von Männern und Frauen	+ + + + +
Faire Leistungsbeurteilung	+ + + + +
Einbringung von Ideen	+ + + + +
Transparenz und interne Kommunikation	+ + + + +
Betrieblich soziale Zuwendungen	+ + + + +
Arbeitsschutz und Sicherheit	+ + + + +
Einhaltung gesetzlicher Arbeitsstandards	+ + + + +
Auswahlkriterien bei Personalentscheidungen	+ + + +
Maßnahmen zur Inklusion von Minderheiten und benachteiligten Personen	+ + + +

Was interessiert unsere Lieferanten?	**Was ist davon relevant für uns?**
Material- und Ressourcenmanagement	+ + + + +
Wirtschaftliche Leistungskraft	+ + + + +
Soziales Engagement	+ + + + +
Nachhaltige Lieferkette	+ + + + +
Einkaufskriterien, Auswahl von Lieferanten	+ + + + +
Unternehmens- Zukunftsperspektiven	+ + +
Unternehmensgrundsätze	+ + + +
Compliance	+ + + + +

Was interessiert unseren Wettbewerb?	**Was ist davon relevant für uns?**
Fachkompetenz	+ + + + +
Innovationskraft	+ + + + +
Wirtschaftliche Leistungskraft	+ + + + +
Ökologische Leistungskraft	+ + + + +
Qualitätsmanagement	+ + + +
Öffentliches Ansehen	+ + +
Kundenstruktur und Kundenspektrum	+ + +
Marktpräsenz	+ + +
Engagement in Netzwerken	+

Katalog der Richtlinien mit Maßnahmen und Aktionen

Die negativen Umweltauswirkungen sollen reduziert, Risiken minimiert und Leistungen verbessert werden
Die Unternehmensabsicht ist es, die gesetzten Ziele durch zielgerichtete Maßnahmen zu erreichen.

Richtlinien	Schulungen/ Unterweisungen	Risikobewertung	Abhilfe-/Umsetzungsmaßnahmen	Leistungsverbesserung	Bewertung der aktuellen Situation
Zu nachfolgenden Themen werden qualitative und quantitative Ziele definiert					
Umwelt	Ja	Ja	Prozessoptimierung, Investition in neue Technik, Verhaltenskodex, Einkauf Ökostrom ab 2025, Umweltmanagement nach ISO 14001	Fortschreitend	Verbesserung durch Nutzung des Brunnenwassers
Notfallplan Ökologie	Ja	Ja	Notfallplan für Gefahrstoffe, Brand, Osmose	Laufender Prozess	Etabliert
Energie und Ressourcenschonung	Ja	Ja	Monitoring, Investition in neue Technik, Verhaltenskodex, Einkauf Ökostrom ab 2025, Energieaudit	Fortschreitend	Verbesserung durch die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage
Klima	Ja	Ja	Risikobewertung, Verhaltenskodex, Umweltmanagement nach ISO 14001	Fortschreitend	Etabliert
Emissionsermittlung	Ja	Ja	Monitoring, Umweltmanagement nach ISO 14001	Laufender Prozess	Etabliert
CO2-Emissionsreduzierung	Ja	Ja	Prozessoptimierung, Investition in neue Technik, Einkauf Ökostrom ab 2025	Fortschreitend	Verbesserung durch die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage
Abfallmanagement	Ja	Ja	Register und Bilanz vorhanden; Dokumentation der Abholungsprozesse (nach ISO 14001:2015), Zusammenarbeit mit spezialisierten Entsorgern und Recyclern Abwasseraufbereitung,	Aktiver Prozess	Ideal aufgestellt

Gefahrstoffe	Ja	Ja	Prozessoptimierung, Substitutionsprüfung, Externer Gefahrgutbeauftragter, Gefahrstoffverzeichnis, Gefährdungsanalyse, Notfallplan, Umweltmanagement nach ISO 14001	Laufender Prozess	Etabliert
SBTs	Ja	Ja	Start des Monitorings 2024	Fortschreitend	Im Aufbau
KPIs	Ja	Ja	Monitoring, Ableiten von Maßnahmen	Fortschreitend	Ausweitung der KPIs
Geschäftsethik und Soziales	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Deutschkurse für Mitarbeitende in der Arbeitszeit, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Arbeitsschutz und Gesundheit	Ja	Ja	Verhaltenskodex, externe Audits durch eine Krankenversicherung, Investition in neue Technik, interne Sicherheitsbeauftragte und Ersthelfer, Hinweisgebersystem	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Arbeits- und Menschenrechte	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Arbeitsbedingungen	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Arbeitsentgelt	Ja	Ja	Anlehnung an tariflichen Regelungen, interne Richtlinien	Laufender Prozess	Etabliert
Zusatzleistungen für Beschäftigte	Ja	Ja	Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge sind Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, sich mit 15 % an den Versicherungsbeiträgen zu beteiligen, wir unterstützen die betriebliche Altersvorsorge mit 25 %. Deutschkurs für Mitarbeitende in der Arbeitszeit	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert

Ausbeutung und Kinderzwangsarbeit	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert
Diskriminierung und Belästigung	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert
Inklusion von Behinderten	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert
Diversität und Inklusion	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert
Bewertung individueller Leistungen	Ja	Ja	Jährliche Mitarbeiter-/Entwicklungsgespräche	Laufender Prozess	Etabliert
Anti-Korruption	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Wirtschaftsprüfung	Laufender Prozess	Etabliert
Schutz von Kundendaten	Ja	Ja	Interner Datenschutzkoordinator, externer Datenschutzbeauftragter	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Informationssicherheit	Ja	Ja	Interner Datenschutzkoordinator, externer Datenschutzbeauftragter	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Interessenskonflikte	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Hinweisgebersystem, Überwachung durch Führungskreis	Laufender Prozess	Etabliert
Lieferantenbewertungen	Ja	Ja	Jährliche Lieferantenaudits, Lieferantebefragungen, interne Lieferantenbewertungen anhand ausgewählter KPIs, Lieferantengespräche	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert

Kundengesundheit und -sicherheit	Ja	Ja	Monitoring, Kundenbefragungen, Bewertung nach ISO 9001:2015 u.a. für persönliche Schutzausrüstung – Bearbeitungsprozesse von Beschaffung, Einrichtung, Aufbereitung, Kontrolle, Reparatur bis zur Auslieferung.	Laufender Prozess	Etabliert
Aus- und Weiterbildung	Ja	Ja	Schulungsplan	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Kompetenz- und Karriereentwicklung	Ja	Ja	Interne Ausschreibungen für neue oder frei gewordene Stellen, Weiterbildungen und Schulungen	Laufender Prozess	Etabliert
Auswirkungen auf:					
Luftverschmutzung	Ja	Ja	Reduzierung der Energie, Prozessoptimierung, Investition in neue Technik, Einkauf Ökostrom ab 2025	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Wasser	Ja	Ja	Wasserwiederverwendung, Prozessoptimierung, Investition in neue Technik	Laufender Prozess	Umstellung auf eigenen Brunnen statt Stadtwasser in 2025
Lärm	Ja	Ja	Prozessoptimierung, Investition in neue Technik, Lärmmessungen	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Geruch	Ja	Ja	Prozessoptimierung, Investition in neue Technik	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Biodiversität	Ja	Ja	Interne und externe Wasseraudits, Einhaltung rechtlicher Vorgaben	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Tierwohl	Ja	Ja	Interne und externe Wasseraudits, Einhaltung rechtlicher Vorgaben	Laufender Prozess	Aufgrund von Hygienestandards wird eine Schädlingsbekämpfung durchgeführt
Boden und Erde	Aufgrund der Branche nicht zutreffend!				

Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen					
Produktlebenszyklus	Ja	Ja	Austausch mit Lieferanten; Einsatz hochwertiger Produkte; Stichprobenkontrolle zum Zustand der ausgelieferten Ware	Laufender Prozess	Etabliert
Produktnutzung	Ja	Ja	Benutzerinformation wird dem Kunden für die Teile der persönlichen Schutzausrüstung mitgegeben, Beratung durch Kundenservice	Laufender Prozess	Etabliert
Nachhaltiger Konsum	Ja	Ja	Einkauf langlebiger Waren, da dies Teil des Geschäftskonzeptes. Je länger ein Produkt im Einsatz ist, desto größer der Unternehmensgewinn an diesem; Code of Conduct für Lieferanten	Laufender Prozess	Etabliert
Förderung der Nachhaltigkeit	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Managementhandbuch, Nachhaltigkeitsstrategie	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Umweltauswirkungen	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Prozessoptimierung	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Entwaldungsverordnung	Aufgrund der Branche nicht zutreffend!				
THG-Reduktionsziele	Ja	Ja	Erstmals 2024 festgelegt und mit diesem Bericht veröffentlicht	Laufender Prozess	Im Aufbau
Intensitätsreduktion	Ja	Ja	Ausbau der erneuerbaren Energien am Unternehmensstandort und Steigerung des Anteils zugekaufter erneuerbarer Energien	Fortschreitend	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Umsetzung nachhaltiger Beschaffung / Lieferantenbewertung					
Nachhaltige Beschaffung	Ja	Ja	Einkauf langlebiger Produkte und Rohstoffe, da dies Teil des Geschäftskonzeptes. Bewertung der Lieferanten zu Ethik und Umwelt, Beschaffungsrichtlinie	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Lieferkette	Ja	Ja	Überwachung der Lieferkette durch Lieferantenaudits und Fragebögen, Code of Conduct für Lieferanten	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert

Aktionen zur Förderung der Diversität, Gleichstellung und Inklusion in der Lieferkette	Ja	Ja	Verhaltenskodex, Code of Conduct für Lieferanten, Beschaffungsrichtlinie	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert
Lieferantenbewertung	Ja	Ja	Jährliche Lieferantenaudits, Lieferantebefragungen, interne Lieferantenbewertungen anhand ausgewählter KPIs, Lieferantengespräche, Code of Conduct für Lieferanten	Laufender Prozess	Etabliert, weitere Verbesserungen anvisiert

KPIs			
Abdeckung durch Schulung/Unterweisung:	**Mitarbeitende**	**Führungskreis**	**Fremdbeschäftigte**
Insgesamt			
Geschult/Unterwiesen			
Schulungs-/Unterweisungsmethoden:			
Präsenzschulung	Ja	Ja	Ja
Computerbasierte Schulungen	Ja	Ja	Nein
Häufigkeit:			
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?	Einmalig/jährlich/täglich	Einmalig/jährlich/täglich	Jährlich
Behandelte Themen:			
Umweltschutz			
Energie-Effizienz			
Abfallmanagement			
Belastung durch Lärm und Luftverschmutzung			
Belastung durch Licht			
Ressourcen und deren optimierte Anwendungen			
Arbeits- und Gesundheitsschutz			
Kundengesundheit			
Soziales und ethisches Verfalten			
Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzbeauftragte und Ersthelfer			
Risikomanagement			
Hygienemanagement und Abhilfeverfahren			
Umgang mit Gefahrstoffen			
IT- und Datensicherheit			
Korruption			
Strategien			
Verfahren in Bezug auf Verdächtigung/Aufdeckung			
Whistleblowing			
Datenschutz von Kunden, Mitarbeitenden			
Nachhaltige Beschaffung			
Nachhaltige Lieferantenbewertung nach CSR			
Geschulte Prozesse zur Vermeidung von:			
Ressourcenverschwendung			

CO2-Belastungen			
Verschmutzung von Wasser und Luft			
Belastung der Biodiversität			
Belastung von Böden			
Belastung von Ozeanen			
Belastung durch Lärm			
Belastung durch Luftverschmutzung			
Arbeitsunfällen			
Störfällen			
Diskriminierung			

SMART TARGETS

Konkretisierung unserer Klimaziele mit Angaben von Ist-Werten und Zielwerten

	Basisjahr 2025	Ziel für 2030	Ziel für 2035	Ziel für 2040	Ziel bis 2045
Treibhausgas-Emissionen (in % CO2e)	100%	80%	60%	40%	0%
Treibhausgas-Emissionen in kg pro kg Produkt	-				
Abfallaufkommen	-				
Recyclingquote	-				
Getrenntsammlungsquote	-				
Anteil gefährlicher Abfälle	-				
Kraftstoffverbrauch pro kg Produkt	-				
Wasser pro kg Produkt	-				

Absolute Reduktionsziele für:					
SCOPE 1					0,000 t
SCOPE 2					0,000 t
SCOPE 3					0,000 t
Bericht über diverse KPIs	2023	2024	2025	Ziel für 2026	Ziel bis 2030
Anzahl an Arbeitsunfällen					
Anteil der Teilnehmenden an Gesundheitschecks					
Anteil der Lieferanten, die den Business Partner Code of Conduct unterschrieben haben					
Anzahl der Lieferanten, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten					
Anteil der Lieferanten, die von einer Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt werden					
Anzahl an Lieferanten, die von einem Vor-Ort-Audit zum Thema Nachhaltigkeit abgedeckt sind					
Anteil aller Käufer, die eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben					
Anzahl der Lieferanten, die Korrekturmaßnahmen oder Kapazitätsaufbau durchführen					
Prozentsatz der Lieferanten, mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen erhalten.					

Prozentsatz der anvisierten Lieferanten, die einen Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben:					
Prozentsatz der Lieferanten, die von einer Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt werden:					
Prozentsatz der Lieferanten, die von einem Vor-Ort Audit zum Thema Nachhaltigkeit abgedeckt sind:					
Prozentsatz aller Käufer, die eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben:					
Prozentsatz der bewerteten Lieferanten, die Korrekturmaßnahmen oder Kapazitätsaufbau durchführen:					